

Linda Gehring

Alagadi

Datum 23.03.2023

Programm Burg Buffavento

Alagadi-Strand (Alagadi Turtle Beach)

Einführung

Nach der Mittagspause, die wir noch unterhalb der Burg verbrachten, sind wir an den Alagadi-Strand (Alagadi Turtle Beach) gefahren, der ca. 18 km östlich der Stadt Girne/Kyrenia liegt. Im Jahre 1999 wurde dieser Strand als SEPA (Special Environmentally Protected Area) ausgewiesen, da der Sandstrand von Alagadi zu den wichtigsten Brutplätzen der Grünen Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*) und der Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*) zählt. Inzwischen ist Alagadi Naturschutzgebiet mit einer Gesamtfläche von 1019 ha, davon sind 493,6 ha terrestrisch, entfallen auf die beiden Buchten, und 625,8 ha sind marin und schließen damit das angrenzende Meeresgebiet ein. Mit dieser Klassifizierung wurden die von der Europäischen Union finanzierten Vorarbeiten für ein potentiell Natura 2000-Schutzgebiet im Jahre 2011 abgeschlossen (FULLER et al. 2011). Unser Ziel war, die natürliche Abfolge der Dünenvegetation bis zur Küstenphrygana kennen zu lernen. Witterungsbedingt mussten wir jedoch auf der Ostseite der zweiten Bucht unsere floristische Erkundung abbrechen und umkehren.



Unterwegs zur nächsten Bucht wurde die Dünenlandschaft mit Polsterbüschen einer *Thymra capitata*-Gesellschaft durchquert. Der dazwischen liegende Bereich ist durch *Juniperus phoenicea*-Sträucher geprägt. Foto: LAUERER

Die Meeresschildkröten

Die Grüne Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*) und die Unechte Karettschildkröte (*Caretta caretta*) sind die einzigen Meeresschildkröten, die ihre Brutplätze im Mittelmeerraum haben. Zu den wichtigsten Eiablegeorten gehören die Strände Nordzyperns, z.B. der Alagadi-Strand. Meeresschildkröten erreichen erst zwischen 15-40 Jahren ihre Geschlechtsreife, zudem legen sie

nur alle 2-4 Jahre Eier, bei der Karettschildkröte sind es alle 3-6 Jahre. Für die Eiablage kriechen die Meeresschildkröten im Mai/Juni nachts an Land und legen in ca. 50 cm Sandtiefe bis zu 100 tischtennisballgroße Eier ab. Nach 50-60 Tagen schlüpfen die Jungen und streben ins Meer. Sowohl die Eier als auch die Jungtiere sind auf dem Weg ins Meer anfällig für Frassfeinde wie streunende Hunde und Füchse und im Meer sind es Krabben und Fische, die ihnen gefährlich werden. Besonders der Verlust im Meer ist erheblich und man nimmt an, dass weniger als eine Schildkröte von 1000 überlebt und das Erwachsenenalter erreicht. Ein Problem stellt auch die Umwelt dar, die erwachsenen Meeresschildkröten werden von den Lichtern der Siedlungen irritiert und können sich nicht mehr orientieren. Neben dem zunehmendem Tourismus stellen Verschmutzung der Küstenlinie durch Abfälle, Sandabbau und Beifang in der Fischerei weitere Bedrohungen dar. Um den sinkenden Populationenzahlen der Grünen Meeresschildkröte und der Unechten Karettschildkröte entgegen zu wirken, wurde 1992 die "Society for the Protection of Turtles" (SPOT) in Nordzypern gegründet. SPOT beruht auf ehrenamtlichen Helfern und Forschungsteams der Universitäten, insbesondere der Universität Exeter (UK). Sie observieren die Brutstätten, sperren diese ab und beschützen die Nester der Meeresschildkröten.³⁵



Centaurea aegialophila Wagenitz



Onobrychis venosa (Desf.) Desv.

Fotos: DINTER

Die Flora

Die beiden Buchten von Alagadi sind geprägt von einer Dünenlandschaft mit niedrigen Felsformationen an den Rändern. Der Spülsaum ist verhältnismäßig breit und vegetationslos. Der erste spärliche Bewuchs steht auf der Primär- oder Vordüne, die in Alagadi noch flach ist und weit landeinwärts reicht, dies ist der Bereich, den die Meeresschildkröten bevorzugt zur Eiablage aufsuchen. Dann beginnen die Weißdünen, die erste ist noch wenig hoch und nur leicht wellig. Auf dieser sind der Meeres-Schneckenklee *Medicago marina* (Fabaceae) und die Dünen-Trichternarzisse *Pancratium maritimum* (Amaryllidaceae) zu finden. Deutlich ausgeprägter sind die darauffolgenden Dünen mit den blühenden Exemplaren der hier stängellos wachsenden Flockenblume *Centaurea aegialophila* (Asteraceae) und der endemischen Geaderten Esparsette *Onobrychis venosa* (Fabaceae), gefolgt von flachen Polstern des Kopfigen Thymians *Thymra capitata* (Lamiaceae) und des endemischen Gamanders *Teucrium micropodioides* (Lamiaceae). Die Kugelpolsterform der Sträucher dient als Wind- und Frassschutz. Diese Vegetation zieht sich durch bis zu einer Küstenphrygana, an der Mastixstrauch *Pistacia lentiscus* (Anacardiaceae),

³⁵ Infoblatt von WAYNE J. FULLER: Schildkröten. – Tourismus Information und Marketing. www.welcometoNorthCyprus.org.

Terpentin-Pistacie *Pistacia terebinthus* (Anacardiaceae) und Behaarter Stechginster *Calicotome villosa* (Fabaceae) beteiligt sind. Das Besondere dieser Dünen ist, dass sie nahezu grasfrei sind. Typische Dünengräser, die die Dünen verfestigen können, kommen auf der Nordküste Zyperns nicht vor. Stattdessen erfolgt in Alagadi eine gewisse Bodendeckung durch die Ausläuferbildende Prunkwinde *Ipomoea imperati* (Convolvulaceae), die wir entdeckten, bevor wir witterungsbedingt umkehrten.³⁶

Tab. 5: Angetroffene Arten der Strandflora in der Alagadi-Bucht (Alagadi SEPA) östlich von Girne/Kyrenia, Türkische Republik Nordzypern (TRNC)

Koordinaten: N 35 19 55.3, E 33 28 41.0

5 - 10 m NN

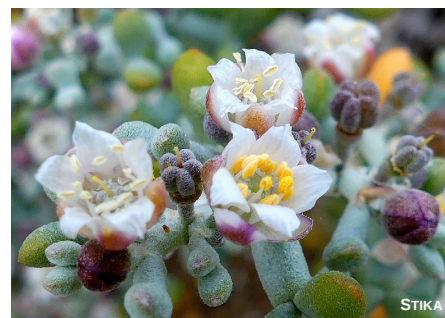
Nr.	Gattung	Art	Familie	Beleg
1	<i>Allium</i>	<i>neapolitanum</i>	Amaryllidaceae	P1040855
2	<i>Anthemis</i>	<i>pseudocotula</i>	Asteraceae	P1040843
3	<i>Asparagus</i>	<i>horridus</i>	Asparagaceae	155759
4	<i>Asterolinon</i>	<i>linum-stellatum</i>	Primulaceae	obs.
5	<i>Bellardia</i>	<i>trixago</i>	Orobanchaceae	P1040839
6	<i>Beta</i>	<i>vulgaris</i>	Amaranthaceae	obs.
7	<i>Cakile</i>	<i>maritima</i>	Brassicaceae	03-23 (292)
8	<i>Centaurea</i>	<i>aegialophila</i>	Asteraceae	162715
9	<i>Crupina</i>	<i>crupinastrum</i>	Asteraceae	P1040873
10	<i>Echium</i>	<i>angustifolium</i>	Boraginaceae	obs.
11	<i>Eryngium</i>	<i>maritimum</i>	Apiaceae	152442
12	<i>Euphrobia</i>	<i>terraccina</i>	Euphorbiaceae	P1040825
13	<i>Fumana</i>	<i>thymifolia</i>	Cistaceae	obs.
14	<i>Glebionis</i>	<i>coronaria</i>	Asteraceae	obs.
15	<i>Ipomoea</i>	<i>imperati</i>	Convolvulaceae	P1040878
16	<i>Juniperus</i>	<i>phoenicea</i>	Cupressaceae	P1040871
17	<i>Lagurus</i>	<i>ovatus</i>	Poaceae	P1040849
18	<i>Limonium</i>	<i>sinuatum</i>	Plumbaginaceae	P1040841
19	<i>Linum</i>	<i>strictum</i>	Linaceae	160453
20	<i>Medicago</i>	<i>littoralis</i>	Fabaceae	P1040804
21	<i>Medicago</i>	<i>marina</i>	Fabaceae	163507
22	<i>Onobrychis</i>	<i>caput-galli</i>	Fabaceae	P1040856
23	<i>Onobrychis</i>	<i>venosa</i>	Fabaceae	162926
24	<i>Orobanche</i>	<i>alba</i>	Orobanchaceae	P1040814
25	<i>Pancratium</i>	<i>maritimum</i>	Amaryllidaceae	162832
26	<i>Phagnalon</i>	<i>rupestre</i>	Asteraceae	obs.
27	<i>Pistacia</i>	<i>lentiscus</i>	Anacardiaceae	obs.
28	<i>Pistacia</i>	<i>terebinthus</i>	Anacardiaceae	obs.
29	<i>Plantago</i>	<i>cretica</i>	Plantaginaceae	P1040840
30	<i>Pseudorlaya</i>	<i>pumila</i>	Apiaceae	P1040805
31	<i>Rubia</i>	<i>tenuifolia</i>	Rubiaceae	163358
32	<i>Salvia</i>	<i>fruticosa</i>	Lamiaceae	162042
33	<i>Sulla</i>	<i>spinosissima</i>	Fabaceae	161521
34	<i>Tetraena</i>	<i>alba</i>	Zygophyllaceae	P1040880
35	<i>Teucrium</i>	<i>creticum</i>	Lamiaceae	obs.
36	<i>Teucrium</i>	<i>micropodioides</i>	Lamiaceae	P1040831
37	<i>Thesium</i>	<i>humile</i>	Santalaceae	obs.
38	<i>Thymbra</i>	<i>capitata</i>	Lamiaceae	162806
39	<i>Trifolium</i>	<i>pamphylicum</i>	Fabaceae	P1040865
40	<i>Urospermum</i>	<i>picroides</i>	Asteraceae	162133



Limonium sinuatum (L.) Mill.



Pseudorlaya pumila (L.) Grande



Tetraena alba (L. f.) Beier & Thulin

³⁶ zur Küstenzone Nordzyperns, insbesondere zu den Sandküsten siehe Seiten 32-34.

Impressionen – Dünenlandschaften

Teucrium micropodioides Rouy



Thymra capitata (L.) Cav.